

**Impfsaison**

Die Impfbereitschaft sinkt – Experten empfehlen allerdings zum Schutz vor Grippe eine entsprechende Influenza-Impfung.

Erkältungssaison läuft langsam an

Die Erkältungszeit ist nicht nur eine Belastung für Betroffene und Firma. Sie ist auch ein wichtiger Wirtschaftsmotor.

... Von Karina Schriebl

WIEN. Derzeit „dümpelt“ die Virusgrippe in Wien noch bei um die 5.000 Neuerkrankungen pro Woche dahin. Doch das kann sich schnell ändern. 2016/2017 waren in Wien am Gipfelpunkt der Epidemie in einer Woche 20.000 Neuerkrankungen an Virusgrippe und grippalen Infekten hochgerechnet worden. 2017/2018 zeigte sich ein Maximum von 14.000 Neuerkrankungen.

Impfbereitschaft sinkt

Vergangenes Jahr waren nur um die sechs Prozent der Österreicher gegen die Influenza geimpft. Das ergeben die neuesten Zahlen des Österreichischen Verbandes der Impfstoffhersteller. Der Grund: Vergangenes Jahr hatten die Experten der Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Häufigkeit beziehungsweise die Art der zirkulierenden In-

fluenza B-Viren falsch vorausberechnet oder eingeschätzt. Deshalb wirkte die Dreifach-Vakzine gegen die Influenza B nur mangelhaft. Trotzdem wird die jährliche Influenza-Impfung für alle, die sich schützen wollen, empfohlen. 2018/2019 wird es aber keine österreichweite Influenza-Impfkampagne geben.

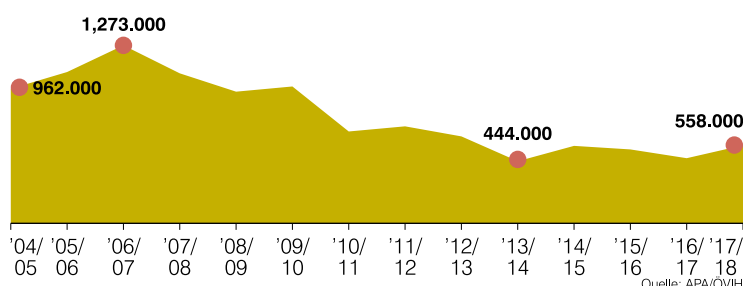
Insgesamt ist die Erkältungszeit für die Apotheken

und Pharmaunternehmen aber auch ein gutes Geschäft. Marktbeobachter schätzen allein die Umsätze mit rezeptfreien OTC-Produkten gegen Erkältungen und zur Stärkung des Immunsystems sowie Vitaminpräparate auf mehr als 170 Mio. € pro Saison. Der Höhepunkt der Erkältungszeit liegt jeweils zwischen den Monaten Oktober und April.

Grippeimpfungen in Österreich

Influenza

Ausgegebene Impfstoff-Dosen (abzüglich Retouren)

**PHARMA**

Fälschungen nehmen zu



WIEN. Die jährliche Aktionswoche gegen gefälschte und geschmuggelte Medikamente, die heuer im Oktober lief, hat in Österreich einige illegale Präparate zutage gefördert. Der größte Zugriff erfolgte beim Zollamt Flughafen Wien, wo 423 kg Dopingmittel im Wert von rund 23.000 € sichergestellt wurden, wie das Bundeskriminalamt mitteilte. Die Pakete waren fälschlicherweise als Elektroschalter deklariert, so das BK.

Riesiger Markt

Internationale Rechtshilfeersuchen wurden eingeleitet, und die kriminelle Organisation bei der Staatsanwaltschaft Korneuburg angezeigt. Die Ermittler hofften, hier noch mehr herauszufinden. Weltweit gab es 859 Verhaftungen in 116 Ländern. 3.671 Webseiten, auf denen illegale Arzneimittel angeboten worden sind, wurden geschlossen.

Arzneimittelfälschungen sind mittlerweile zu einem boomenden Geschäftszweig geworden, wo bereits mehr Geld umgesetzt wird als beim Drogenhandel. Laut Weltgesundheitsorganisation WHO sind es weltweit pro Jahr rund 91 Mrd. €. (red)